

# Marienkäferschule Bahrdorf

☎: 05364/1039

✉ [posteingang@marienkaeferschule.de](mailto:posteingang@marienkaeferschule.de)



Unser „*Schul-ABC*“



### A

ddresse

Änderungen der Anschrift oder Telefonnummer sollten immer sofort im Sekretariat und bei der Klassenleitung angezeigt werden. Dies ist telefonisch, per E-Mail oder persönlich möglich.



### A

rbeitsgemeinschaften

Kinder des Jahrganges 3 und 4 können jeweils für ein Halbjahr an einer AG teilnehmen. Angeboten werden die Arbeitsgemeinschaften von Lehrern, Eltern und Ehrenamtlichen.



### A

usflüge und Wanderungen

finden in jedem Schuljahr statt. Eltern sind in der Regel gerne als Begleitpersonen gesehen.



### A

rbeitsmaterialien

Erinnern Sie Ihr Kind regelmäßig daran, den Schulranzen und die Federtasche zu kontrollieren. Achten Sie dabei darauf, dass alle Arbeitsmaterialien vorhanden sind. Dadurch erleichtert sich die Arbeit in der Schule und zu Hause.



### B

acken und **B**asteln

In der Vorweihnachtszeit findet für alle Jahrgänge ein Back- und Basteltag statt, an dem mit Hilfe der Eltern Leckeres und Dekoratives zur Weihnachtszeit hergestellt wird.



### B

eurlaubung

Sollte es vorkommen, dass Ihr Kind aus einem wichtigen Grund vom Unterricht beurlaubt werden muss, stellen Sie bitte rechtzeitig einen Antrag. Beurlaubungen bis zu zwei Tagen können mündlich oder schriftlich mit der Klassenlehrerin Ihres Kindes abgesprochen werden. Eine Beurlaubung darüber hinaus muss auf jeden Fall bei der Schulleitung beantragt werden. Urlaubsreisen sind nur in den Schulferien möglich. In der Regel wird die Schule einem Antrag auf vorzeitige Befreiung vom Unterricht zur Abreise in den Urlaub nicht zustimmen.



### B

etreuung

Für die Kinder der 1. und 2. Klassen bieten wir in der 5. Stunde (12.00 – 13.00 Uhr) eine Betreuung an. Kinder werden zu Beginn eines Schuljahres oder -halbjahres verbindlich angemeldet. Die Kinder werden beaufsichtigt und in entspannter Atmosphäre u.a. in ihren motorischen Fähig- und Fertigkeiten gefördert. Es werden keine Hausaufgaben angefertigt.



### Bücherei

Wir haben eine eigene Schulbücherei. In regelmäßigen Abständen können die Kinder in der Bücherei stöbern, lesen und sich Bücher ausleihen. Kinder der dritten und vierten Klasse übernehmen dabei den Büchereidienst.



### Bundesjugendspiele

In jedem Schuljahr finden für alle Klassen die Bundesjugendspiele auf dem Sportplatz statt. Die Kinder messen sich im Dreikampf. Auch hier sind wir auf die Mithilfe von Eltern angewiesen, um einen reibungslosen Ablauf organisieren zu können. Für ihre Leistungen erhalten die Kinder eine Teilnehmer-, Sieger- oder Ehrenurkunde.



### Bürozeiten

Das Büro ist dienstags und donnerstags in der Zeit von 8.30 bis 16.00 Uhr durch unsere Sekretärin Frau Jahn besetzt.



### Chor

Im Rahmen der Arbeitsgemeinschaften bieten wir den Kindern der 2., 3. und 4. Klassen die Möglichkeit, am Schulchor teilzunehmen. Unter der Leitung von Frau Vogel tritt der Chor bei verschiedenen Veranstaltungen (*Gottesdienste, Sommerfest, Forum etc...*) auf.



### Computer

Moderne Medien gehören auch in den Unterricht unserer Grundschule. Im Computerraum stehen 12 Rechner mit Lernprogrammen und Internetzugang zur Verfügung. Zusätzlich befindet sich in jedem Klassenraum mindestens ein PC, auf dem ebenfalls verschiedene Lernsoftware installiert ist. Ein Klassenraum ist mit einem interaktiven Whiteboard ausgestattet.



### Danke

**sagen wir für aktive Hilfe und engagierte Eltern.**



### Differenzierung

Um jedes Kind individuell in seinem Lernprozess unterstützen zu können, werden Arbeitsangebote im Unterricht häufig nach unterschiedlichen Anforderungen gestaltet (= *innere Differenzierung*).

Außerdem werden Kinder auch in Fördergruppen gefördert (= *äußere Differenzierung*). Im Zuge der Umbaumaßnahmen sollen zwei Förderräume entstehen.



### Einschulung

Am 1. Sonnabend im neuen Schuljahr werden die Erstklässler eingeschult. Dieser Tag beginnt zunächst mit einem gemeinsamen Gottesdienst um 10.30 Uhr. Danach gehen alle zusammen in die Turnhalle. Die Schülerinnen und Schüler der dritten und vierten Klassen führen dort ein Theaterstück auf. Außerdem tritt der Schulchor auf. Zum Schluss erleben alle Kinder ihre erste Unterrichtsstunde in der Klasse mit ihrer Klassenlehrerin oder ihrem Klassenlehrer.



### Elternabende

Elternabende werden nach Rücksprache in der Regel mit den Klassenlehrerinnen und Klassenlehrern vom Klassenelternrat einberufen. Auf der Tagesordnung stehen dabei pädagogische und organisatorische Themen, die die ganze Klasse betreffen.



### Elternsprechtage

Während des ersten und zweiten Schulhalbjahres finden Elternsprechtage statt. Jeweils nach den Herbst- bzw. Osterferien geben die KlassenlehrerInnen einen Überblick über die Lernstände bzw. Lernentwicklung der Kinder.



### Elternvertretung

Jede Klasse wählt am 1. Elternabend des 1. und 3. Jahrganges zwei Elternvertreter und Konferenzvertreter. Die Elternvertreter sind Mitglieder im Schulelternrat. Sie unterstützen die Zusammenarbeit von Elternhaus und Schule, nehmen an Konferenzen teil und gestalten nach ihren jeweiligen Möglichkeiten das Schulleben aktiv mit.



### Englischunterricht

Englisch findet als Pflichtunterricht in den Klassen 3 und 4 mit jeweils 2 Wochenstunden statt. Zensuren erhalten die Schüler erst in Klasse 4.



### Fachkonferenzen

werden für einzelne Fächer oder Gruppen von Fächern durch die Gesamtkonferenz eingerichtet. Sie entscheiden über die Angelegenheiten, die ausschließlich den jeweiligen Fachbereich betreffen. An der Marienkäferschule u.a. über die Umsetzung von Lehrplänen und Curricula, Absprachen von Konzeption und Bewertung von Leistungskontrollen, Anzahl und Verteilung der Klassenarbeiten, Verhältnis der Leistungsbewertung schriftlicher und sonstiger Mitarbeit.



### Fahrrad

Im 4. Schuljahr legen die SchülerInnen eine Radfahrprüfung ab. Wichtig hierfür ist ein verkehrssicheres Fahrrad. Wenn Sie Ihrem Kind erlauben, mit dem Fahrrad zur Schule zu fahren, achten Sie bitte unbedingt auf die Verkehrssicherheit des Rades und das Tragen eines Helmes. Bitte beachten Sie jedoch, dass Grundschüler noch keine sicheren Radfahrer sind. Am sichersten ist es daher, wenn Ihr Kind zu Fuß zur Schule kommt.



### Fasching

Kinder und LehrerInnen feiern jedes Jahr am Rosenmontag gemeinsam Fasching. Der Ganztagsbetrieb findet an diesem Tag in seiner üblichen Form statt.



### Forum

Unmittelbar vor den Ferien (*4-mal im Jahr*) führen wir ein Forum durch. Jede Klasse beteiligt sich mit einem Beitrag daran. Auch die 6´er-Bande aus dem Kindergarten führt regelmäßig etwas auf.



### Förderverein

Der Förderverein der Grundschule Marienkäferschule Bahrdorf e.V. unterstützt bereits seit 2007 die Marienkäferschule in vielfältiger Weise. Dies geschieht zum einen über Mitgliedsbeiträge und direkte Spenden, zum anderen über das Durchführen von Aktionen bei denen Spender und Sponsoren gewonnen werden. Umfangreichere Informationen finden Sie auf unserer Internetseite

[www.marienkaeferschule.de](http://www.marienkaeferschule.de)



### Frühstück

Kinder verbrauchen während des Schulvormittags viel Energie. Es ist gut, wenn Ihr Kind vor der Schule in Ruhe frühstückt. Geben Sie ihm für die Schule ein appetitliches Pausenbrot und Obst oder Gemüse in einer Brotdose mit, ebenso ein zuckerfreies Getränk in einer geeigneten Flasche. Bitte helfen Sie mit, Abfälle zu vermeiden. Einwegflaschen sind unerwünscht.



### Fundsachen

Verlorene oder vergessene Dinge finden Sie erst an der Klassengarderobe, später in der Fundkiste im unteren Flur.



### Ganzttag

Der Ganztagsbetrieb an unserer Schule wird von Montag bis Freitag für die Klassen 1-4 angeboten. Eine Teilnahme am Ganztagsangebot ist dabei freiwillig, nach Anmeldung jedoch für ein Schulhalbjahr verpflichtend. Die Kinder können für einen Tag, zwei, drei, vier oder fünf Tage angemeldet werden. Nähere Informationen unter:

<http://www.marienkaeferschule.de/ganztagschule.html>



### Gesprächstermine

Wie Sie wissen, beginnt unser Schulvormittag morgens um 8.00 Uhr und endet um 13.00 Uhr. In dieser Zeit sind wir für Ihre Kinder da oder arbeiten mit unseren Kolleginnen und Kollegen. Wir bitten Sie um Verständnis, daher keine spontanen „**Tür-und Angel-Gespräche**“ führen zu können. Ohne entsprechende Vorbereitung können wir weder Ihren Kindern, noch Ihnen gerecht werden. Vereinbaren Sie bei Bedarf bitte einen Termin über unsere Schulsekretärin Frau Jahn. Geben Sie hierbei einen (*oder mehrere*) Terminvorschläge und den Gesprächsgrund an, und wir werden versuchen, ein baldiges Treffen zu ermöglichen.



### Geburtstag

Der Geburtstag eines Kindes wird in jeder Klasse mit eigenen Ritualen gefeiert.



### Gesamtkonferenz:

In der Gesamtkonferenz wirken die an der Unterrichts- und Erziehungsarbeit der Schule Beteiligten in Pädagogischen Angelegenheiten zusammen. Die Gesamtkonferenz entscheidet, soweit nicht die Zuständigkeit einer Teilkonferenz oder einer Bildungsgangs- oder Fachgruppe gegeben ist, über 1. das Schulprogramm, 2. die Schulordnung, 3. die Geschäfts- und Wahlordnungen der Konferenzen und Ausschüsse.



### Hausaufgaben

Hausaufgaben haben den Sinn, den Unterrichtsstoff vom Vormittag zu festigen oder zu ergänzen. Anhand der Hausaufgaben sehen die Eltern, was am Morgen in der Schule behandelt wurde. Die Hausaufgaben sollen im Primarbereich nicht länger als 30 Minuten dauern und selbstständig bewältigt werden (*vgl. „Hausaufgaben an allgemeinbildenden Schulen“, RdErl. d. MK v. 22.3.2012 - 33-82100 (SVBl. S. 266)*). Von Freitag auf Montag und über die Ferien werden keine Hausaufgaben erteilt. Sollte Ihr Kind am Ganztagsbetrieb teilnehmen, werden die Hausaufgaben **bei entsprechender Mitarbeit** in der Schule fertiggestellt.



### Hausschuhe

Um nicht den ganzen Schmutz in die Klassenräume zu tragen, besteht in unserem Schulgebäude Hausschuhpflicht.



### Homepage

Unter der Adresse [www.marienkaeferschule.de](http://www.marienkaeferschule.de) finden Sie wichtige Informationen, die den Schulalltag der Kinder betreffen.



### Individuelle Lernentwicklung

Die Dokumentation der individuellen Lernentwicklung ist für jede Schülerin und für jeden Schüler zu führen. Sie erfasst die Entwicklung individueller Lernstände einer Schülerin oder eines Schülers, die individuellen Entwicklungspotentiale und die Lernentwicklung.



### Jacken

Vor jedem Klassenraum gibt es eine Garderobe, an der alle Kinder vor Unterrichtsbeginn ihre Jacken hängen. Um Verwechslungen zu vermeiden, ist es sinnvoll, alle Kleidungsstücke mit dem Namen Ihres Kindes zu versehen.



### KiTa

Im letzten Kindergartenjahr besuchen uns einmal in der Woche die zukünftigen Schulkinder aus der Kita, um u.a. die Schule und die Lehrer kennenzulernen.



### Klassenfahrten

Klassenfahrten – Ausflüge

In der Regel fahren die Kinder Ende des dritten oder vierten Schuljahres auf eine mehrtägige Klassenfahrt.

Eintägige Ausflüge und Fahrten zu außerschulischen Lernorten werden regelmäßig in allen Klassen durchgeführt (vgl. Seite 1: „*Ausflüge und Wanderungen*“).



### Krankmeldung

Sollte Ihr Kind aus gesundheitlichen Gründen nicht am Unterricht teilnehmen können, informieren Sie die Schule möglichst schon vor Schulbeginn. Das Büro ist in der Regel ab 07.30 Uhr besetzt. Beachten Sie dabei, dass in bestimmten Fällen die Art der Erkrankung mitgeteilt werden muss (**Läuse, Scharlach, etc.**).

Auch wenn das Sekretariat nicht besetzt ist, läuft immer ein Anrufbeantworter, der täglich abgehört wird. **Telefonnummer: 05364/1039**



## Lesen

Nicht alle Kinder lernen gleich schnell. Gerade beim Lesen machen die Kinder unterschiedlich schnell Fortschritte. Werden Sie nicht ungeduldig, wenn Ihr Kind vielleicht etwas länger dafür benötigt als andere. Motivieren Sie ihr Kind. Die Ziele des Leselehrgangs müssen erst **am Ende der zweiten Klasse** erreicht werden.



## Leitbild

Unser Leitbild umfasst insgesamt **sieben** Leitsätze:

1. Wir schaffen ein Lern- und Schulklima, das Freude am Lernen und Lehren weckt.
2. Wir erziehen unsere Schülerinnen und Schüler zu kritisch denkenden, toleranten und neugierigen Persönlichkeiten.
3. Wir haben Achtung vor uns selbst und anderen.
4. Wir gehen ehrlich und höflich miteinander um.
5. Wir tragen aktiv die gemeinsame Verantwortung und pflegen die Zusammenarbeit mit den Erziehungsberechtigten.
6. Wir unterstützen uns gegenseitig bei der Schulorganisation.
7. Wir stärken die Selbstständigkeit und Kreativität unserer Schülerinnen und Schüler.

Auf unserer Internetseite erscheint in Kürze nach und nach eine ausführliche Beschreibung unseres Schulprogramms.



## Logbuch

Das Logbuch ersetzt das Hausaufgabenheft und gewährleistet eine regelmäßige Rückmeldung zwischen Eltern, Lehrern und den pädagogischen Mitarbeitern im Ganztagsbereich. **Bitte täglich hineinsehen und gegenzeichnen.**



## Mittagsverpflegung

Kinder, die am Ganztagsbetrieb unserer Schule teilnehmen, erhalten nach dem Schulvormittag im Rahmen einer einstündigen Mittagspause ein warmes Mittagessen. Falls die Teilnahme an einem warmen Mittagessen nicht erwünscht ist, besteht die Verpflichtung, dem Kind Essen für die gemeinsame Mittagspause mitzugeben.



## Nachmittagsangebot (*Arbeitsgemeinschaften*)

Die Schülerinnen und Schüler sollen die Möglichkeit haben, an abwechslungsreichen, altersgemäßen und ihrer Interessenlage entsprechenden Beschäftigungsangebote teilzunehmen. Eine Übersicht der Arbeitsgemeinschaften finden Sie auf unserer Homepage unter dem Menüpunkt **Ganztage**.





### Orientierungsrahmen (Ordnung)

Um in der Schule erfolgreich arbeiten zu können, ist Ordnung unerlässlich. Bei fehlenden Arbeitsmaterialien zum Beispiel, kann Ihr Kind unter Umständen bestimmte Arbeitsaufträge nicht ausführen. Achten Sie also stets auf vollständiges Arbeitsmaterial.



### „Postmappe“

Wichtige Elternbriefe finden Sie in der sogenannten „Postmappe“. Kontrollieren Sie am besten täglich, ob sich darin neue Informationsschreiben befinden.



### UnterrichtsQualität

Nach Hilbert Meyer gibt es zehn Merkmale guten Unterrichts:

1. Klare Strukturierung des Unterrichts  
(„roter Faden“)
2. Hoher Anteil echter Lernzeit  
(die vom Schüler tatsächlich aufgewendete Zeit für das Erreichen der angestrebten Ziele)
3. Lernförderliches Klima  
(gegenseitiger Respekt, verlässlich eingehaltene Regeln, gemeinsam geteilte verantwortung, Gerechtigkeit und Fürsorge des Lehrers)
4. Inhaltliche Klarheit  
(verständliche Aufgabenstellung, klare Ergebnissicherung)
5. Sinnstiftendes Kommunizieren  
(Prozess, in dem Schüler im Austausch mit Lehrern Lehr- und Lernprozess persönliche Bedeutung geben)
6. Methodenvielfalt  
(die Verlaufsformen des Unterrichts werden variabel gestaltet; Vielfalt von Handlungsmustern)
7. Individuelles Fördern
8. Intelligentes Üben  
(ausreichend oft und im richtigen Rhythmus üben, Übungsaufgaben passen zum Lernstand)
9. Transparente Lernerwartungen  
(Lernkontrollen=zügige Rückmeldung zum Lernfortschritt)
10. Vorbereitete Umgebung  
(funktionale Einrichtung, gute Ordnung, brauchbares Lernwerkzeug)

Bei der Planung und Umsetzung unseres Unterrichts orientieren wir uns an diesen Kriterien. Durch gegenseitige Hospitationen, Dienstbesprechungen und regelmäßigen Erfahrungsaustausch versuchen wir die Qualität des Unterrichts stetig zu optimieren.



## Regeln und Rituale

Sie erleichtern das gemeinsame Lernen und Zusammenleben. Den übergeordneten Rahmen für die individuellen Klassenregeln bildet die Schulordnung.



## Schreibschrift (Druckschrift)

Die Kinder sollen die Druckschrift als Ausgangsschrift schreiben und eine verbundene Schrift **kennen**. Sie sollen am Ende Ihrer Grundschulzeit in einer zunehmend automatisierten und **individualisierten** Handschrift schreiben (vgl. *Niedersächsisches Kultusministerium 2006; Kerncurriculum für die Grundschule Schuljahrgänge 1-4 – Deutsch; Seite 15*)



## Schulgottesdienst

In Zusammenarbeit mit der evangelischen Kirchengemeinde finden zu verschiedenen Anlässen Gottesdienste statt, z. B. Einschulung der Schulanfänger, Reformationstag, Advent/Weihnachten.



## Schulvorstand

Der Schulvorstand entscheidet über:

- die Inanspruchnahme der den Schulen im Hinblick auf ihre Eigenverantwortlichkeit von der obersten Schulbehörde eingeräumten Entscheidungsspielräume,
- den Plan über die Verwendung der Haushaltsmittel und die Entlastung der Schulleiterin oder des Schulleiters,
- Anträge an die Schulbehörde auf Genehmigung einer besonderen Organisation (§ 23),
- die Zusammenarbeit mit anderen Schulen (§ 25 Abs. 1),
- die Führung einer Eingangsstufe (§ 6 Abs. 4),
- die Ausgestaltung der Studentafel,
- Schulpartnerschaften,
- die von der Schule bei der Namensgebung zu treffenden Mitwirkungsentscheidungen (§ 107),
- Anträge an die Schulbehörde auf Genehmigung von Schulversuchen (§ 22),
- Grundsätze für: a) die Tätigkeit der pädagogischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an Grundschulen, b) die Durchführung von Projektwochen, c) die Werbung und das Sponsoring in der Schule und d) die jährliche Überprüfung der Arbeit der Schule nach § 32 Abs. 3



## Theaterfahrt

In der Vorweihnachtszeit findet eine Theaterfahrt nach Helmstedt oder Wolfsburg statt.



## Unterrichtszeiten

8:00 - 8:45:	1. Stunde
8:50 - 9:05:	Frühstückspause
9:05 - 10:00:	2. Stunde
10:00 - 10:25:	Bewegungspause
10:25 - 11:10:	3. Stunde
11:15 - 12:00:	4. Stunde
12:00 - 12:15:	Pause
12:15 - 13:00:	5. Stunde (Unterrichtsschluss 3. und 4. Klasse); Betreuung/ Essen 1. und 2. Klasse

---

### **Beginn des Nachmittagsangebotes\*:**

Hausaufgaben/ Essen (Klasse 3 und 4), Arbeitsgemeinschaften

Ende des Ganztagsbetriebes 15:00 oder 16:00 Uhr

\* ausführlichere Informationen unter: [www.marienkäferschule.de](http://www.marienkäferschule.de)



## Vergleichsarbeiten

Alle dritten Klassen in Niedersachsen nehmen im Mai eines Schuljahres an den landesweiten Vergleichsarbeiten VERA 3 teil. ....



## Versicherung

Während der Schulzeit und auf dem Schulweg sind die Kinder über die Gemeindeunfallversicherung (GUV) versichert. Sollte sich Ihr Kind in der Schule verletzen und ärztlich behandelt werden müssen, melden Sie dies bitte unbedingt der/dem KlassenlehrerIn oder im Sekretariat.



## Waldjugendspiele

Zum Ende eines Schuljahres finden für die 3. und 4. Klassen die Waldjugendspiele statt. Sie werden vom niedersächsischen Forstamt organisiert und gemeinsam mit Eltern und Lehrern durchgeführt. Die in Gruppen eingeteilten Schüler erfüllen an verschiedenen Stationen bestimmte Aufgaben und sammeln dafür Punkte. Im Vordergrund stehen dabei jedoch das spielerische Lernen und der Spaß.



## Wertsachen

Elektronisches Spielzeug, Handys, MP3-Player etc. sowie wertvoller Schmuck gehören nicht in die Schule! Bei Verlust besteht kein Versicherungsschutz!



Einmal im Schuljahr besucht die Zahnärztin mit ihrer mobilen Praxis die Schule und untersucht die Zähne der Kinder (*Fluoridbehandlung, Versiegelung*). Darüber hinaus informiert die "Zahnfee" vom Gesundheitsamt die Kinder über richtige Zahnpflege und übt das Putzen der Zähne.



Am letzten Schultag eines Halbjahres erhalten die Kinder ein Zeugnis. Kinder der Klasse 1 u. 2 erhalten ein Berichtszeugnis, ab Klasse 3 bekommen die SchülerInnen ein Notenzeugnis. Am Tag der Zeugnisausgabe haben die Kinder bereits nach der dritten Unterrichtsstunde Schulschluss. Es findet keine Nachmittagsbetreuung statt.